

Präsenzmelder Aufputz

Der Präsenzmelder Aufputz dient zur Anwesenheitsüberwachung in Innenräumen. Er wird ausschließlich an der Raumdecke montiert und überwacht eine unter ihm liegende Fläche. Er reagiert auf Wärmebewegung, ausgelöst durch Personen, Tiere oder Gegenstände. Er ist in der Lage auch kleine Bewegungen (Feinmotorik) - wie sie typischerweise bei Arbeiten in Büros vorkommen - auszuwerten. Bei Erkennung einer Bewegung unterhalb des einstellbaren Helligkeitsschwellwertes wird der Verbraucher eingeschaltet. Das Gerät bleibt eingeschaltet, solange weitere Bewegungen erkannt werden. Wird keine Bewegung mehr erkannt, so wird nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit ausgeschaltet. Überschreitet dabei die Helligkeit auf der überwachten Fläche z.B. durch zusätzliches Tageslicht dauerhaft den doppelten eingestellten Helligkeitsschwellwert (mindestens aber ca. 400 Lux), blinkt die rote Diagnose-/ Einstellhilfe-LED und der Präsenzmelder schaltet auch bei Bewegung spätestens nach 10 Minuten ab. Der Präsenzmelder Aufputz ist ausschließlich für Schaltanwendungen verwendbar.

Nebenstellenbedienung

	Last aus	Last an
mechanischer Taster	Die Beleuchtung wird eingeschaltet. Die Nachlaufzeit entspricht dem am Potenziometer eingestellten Wert, mindestens aber 2 Minuten. Erkannte Bewegungen verlängern die Nachlaufzeit auf die am Potenziometer eingestellte Zeit.	Beleuchtung wird für 3 Minuten ausgeschaltet. Näheres siehe Diavortragsfunktion.

Diavortragsfunktion

Mit einer BLC Nebenstelle oder einem mechanischem Taster (Schließer) kann die Beleuchtung gezielt auszuschalten werden. Erkennt der Präsenzmelder in den nächsten 3 Minuten Bewegungen, so verlängert sich die Ausschaltzeit. Erst nach Ablauf von 3 Minuten ohne erkannte Bewegungen, wird die Diavortragsfunktion automatisch beendet. Nun erkannte Bewegung führt, je nach Helligkeitssituation, wieder zum Einschalten der Beleuchtung. Wollen Sie die Diavortragsfunktion manuell beenden, schalten Sie die Beleuchtung manuell an der Nebenstelle wieder ein (bei Dimmeinsätzen wird die Helligkeit vor dem Abschalten eingestellt).

Temporäres Deaktivieren der Lichtregelung

Hat der Präsenzmelder die Beleuchtung aufgrund ausreichenden Fremdlichts (z. B. Tageslicht) ausgeschaltet, können Sie die Lichtregelung manuell ausschalten. Dies geschieht indem Sie die Beleuchtung, innerhalb 1 Minute nach dem automatischen Ausschalten, an der Nebenstelle wieder einschalten. Die Beleuchtung bleibt nun solange eingeschaltet, wie der Präsenzmelder Bewegungen erkennt. Erst wenn der Präsenzmelder keine Bewegungen mehr erkennt, schaltet er nach Ablauf der Nachlaufzeit die Beleuchtung aus. Die Lichtregelung ist wieder aktiv.

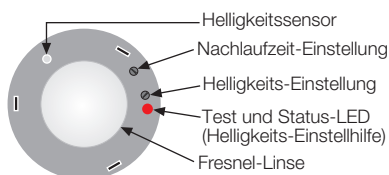
Störquellen

Nicht direkt in der Nähe einer Wärmequelle montieren. Abkühlende Leuchtmittel und Luftbewegungen von z.B. Ventilatoren, Heizungen und geöffnete Fenster können erfasst werden und zu erneuter Einschaltung führen. Gegebenenfalls Erfassungsbereich mit beliegender Aufsteckblende einschränken.

Bei der Montage den Präsenzmelder nicht direkter Sonneneinstrahlung aussetzen, dies könnte zur Zerstörung des Sensors führen.

Einstellungen

Durch Abziehen der Abdeckblende lassen sich die Nachlaufzeit und Helligkeit einstellen. Einstellung ohne Demontage möglich.



Helligkeitssensor zur fensterabgewandten Seite montieren, um Streulichtwirkung zu vermeiden.

Nachlaufzeit

Mit dem Potenziometer "time" kann die Einschaltzeit feinstufig eingestellt werden. Testbetrieb: ca. 1 Sek. auf Einstellung "test" Präsenzbetrieb: ca. 10 Sek. bis ca. 30 Min.

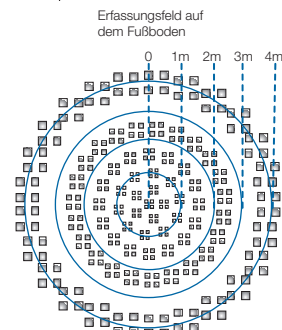
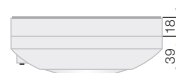
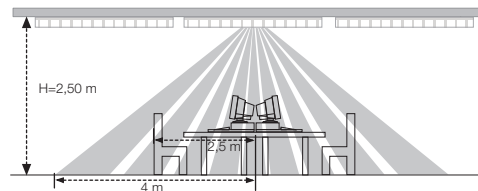


Helligkeitsschwellwert

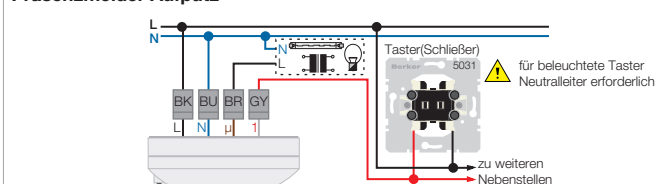
Mindesthelligkeit auf der überwachten Fläche. Bei Unterschreitung des eingestellten Helligkeitsschwellwertes und Bewegung wird eingeschaltet. Mit dem Potenziometer „lux“ kann die Mindesthelligkeit von ca. 10 Lux (Symbol Mond) bis 1000 Lux (Symbol Sonne) eingestellt werden. Bei Einstellung auf Markierung 0 kann der Präsenzmelder nur über die Nebenstelle eingeschaltet werden. Die Ausschaltelligkeit beträgt hierbei 400 Lux.

Test-LED (Helligkeits-Einstellhilfe)

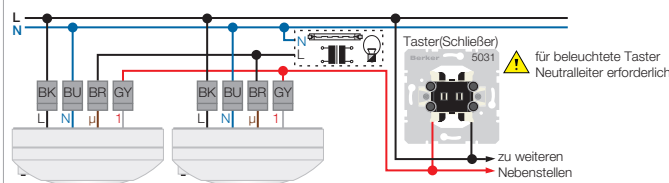
	Last aus	Last an
LED aus	überwachte Fläche zu dunkel: Last wird bei Bewegungs-erkennung eingeschaltet.	überwachte Fläche zu dunkel: Last bleibt bei Bewegung eingeschaltet. Ohne Bewegung wird nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit abgeschaltet.
LED an	überwachte Fläche hell genug: Last bleibt auch bei Bewegungserkennung aus.	überwachte Fläche durch eingeschaltete Beleuchtung hell genug: Last bleibt bei Bewegung eingeschaltet. Ohne Bewegung wird nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit abgeschaltet.
LED blinkt	überwachte Fläche hell genug: Last bleibt auch bei Bewegungserkennung aus.	überwachte Fläche mit Beleuchtung und Fremdlicht sehr hell: Last schaltet nach ca. 10 Minuten aus, da auch ohne Beleuchtung die Helligkeit ausreicht.



Präsenzmelder Aufputz



Betrieb mit Nebenstellen

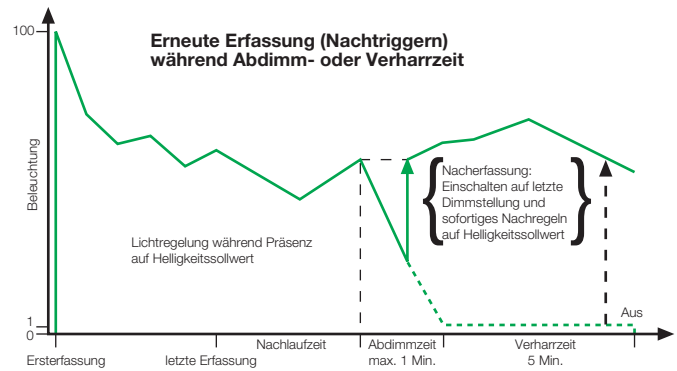
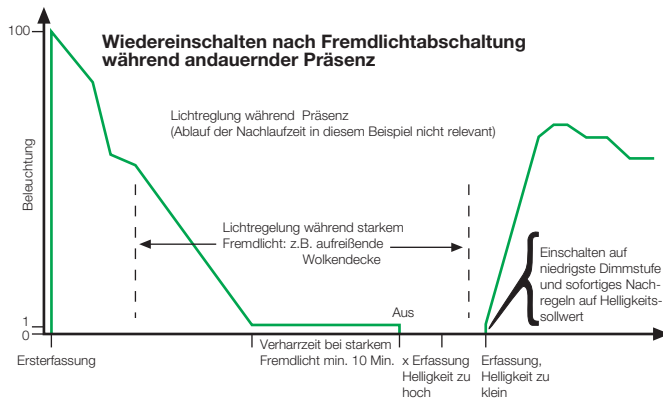


Parallelschaltung (max. 5 Präsenzmelder) mit Nebenstellen

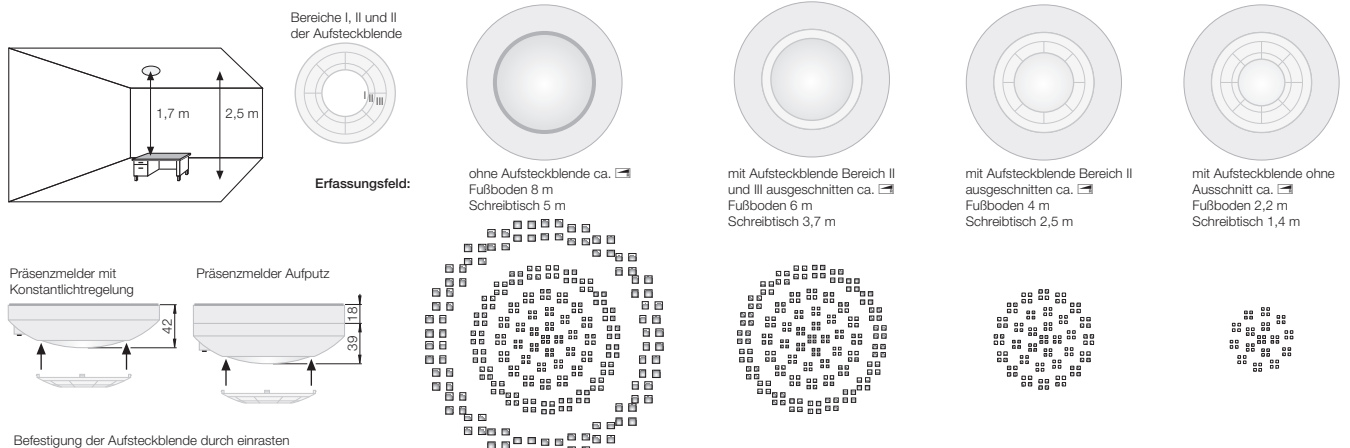
Erweiterung des Erfassungsbereichs

Parallelschaltung von Präsenzmeldern Aufputz "intelligente Lastverknüpfung" Achtung: Alle parallelgeschalteten Präsenzmelder Aufputz müssen auf der gleichen Phase betrieben werden. Durch Parallelschaltung erhöht sich nicht die max. Anschlussleistung. Durch den eingebauten µ-Prozessor wird in Verbindung mit einer Spannungsmessung auf der Lastleitung erreicht, dass alle parallelgeschalteten Präsenzmelder Aufputz eine eingeschaltete Beleuchtung erkennen. Solange eine Bewegung von einem der Präsenzmelder Aufputz erkannt wird, bleibt die Beleuchtung eingeschaltet. Die Nachlaufzeit wird bei jeder erkannten Bewegung im jeweiligen Präsenzmelder Aufputz neu gestartet. Die Beleuchtung wird ausgeschaltet wenn:
- kein Präsenzmelder mehr Bewegung erkennt und die längste verbliebene Einschaltzeit abgelaufen ist.
- bei allen Präsenzmeldern die Helligkeit auf ihrer überwachten Fläche dauerhaft mindestens das Doppelte des eingestellten Wertes überschreitet.
Hierdurch ist es möglich, ein gleichberechtigtes Präsenzmelder-System ohne gegenseitige Beeinflussungen aufzubauen.

Technische Daten	Präsenzmelder Aufputz Best.-Nr. 170108
Nennspannung	230 V~, 50/60 Hz
Anschlussleistung	1000 W Glüh- und HV-Halogenlampen, ohmsche Last 750 W NV-Halogenlampen mit Tronic-Trafo, kapazitive Last 750 VA NV-Halogenlampen mit konv.-Trafo, induktive Last 500 W Leuchtstofflampen unkomp.induktive Last 1000 VA Leuchtstofflampen in Duo-Schaltung, induktive Last Mischlast, kapazitive und induktive Lasten sollten nicht gemischt werden
Leistungsaufnahme	ca. 1 W
Nachlaufzeit	ca. 1 Sek. Testbetrieb; ca. 10 Sek. - 30 Min. Präsenzmelderbetrieb
Helligkeitsschwellwert	ca. 10 - 1000 Lux / Symbol "0" Erst-Aktivierung nur durch Nebenstelle
Erfassungswinkel	360°
Erfassungsebenen	6
Anzahl der Zonen	80
Anzahl der Schaltsegmente	320
Erfassungsbereich auf Schreibtischhöhe	ca. Ø 5 m
Erfassungsbereich auf Fußboden	ca. Ø 8 m
Montagehöhe für Nenn-Erfassungsbereiche	2,5 m
Nebenstellenanzahl	Taster Schließer unbegrenzt
Nebenstellenleitungslänge	max. 100 m
Parallelschaltung	möglich
Lastleitungslänge (mit Parallelschaltungsleitung)	max. 100 m
Maße (Ø x H)	103 x 57,5 mm
Funkentstörung	gemäß EN 55015
Betriebstemperatur	ca. 0 - 45 °C
Anschlussklemmen	Schraubklemmen für max. 2,5 mm² oder 2 x 1,5 mm²



Einschränken des Präsenzmelder-Erfassungsbereichs durch Aufsteckblende



Präsenzmelder Aufputz in Durchgangsbereichen



⚠ Präsenzmelder Aufputz parallelgeschaltet sind auch zum automatischen Lichtschalten, z.B. in Durchgangsbereichen einzusetzen. Durch die Anbringung unter der Decke sind die Präsenzmelder nicht im unmittelbaren Handbereich, welches ein mutwilliges Zerstören erschwert. Um Schalten bei Bewegung zu gewährleisten, ist ein Erfassungsfelddurchmesser von ca. 5 m einzuplanen. Der Abstand zu einer Tür sollte 2,5 m nicht überschreiten.
Anwendungsgebiet: Schulen, Büros, öffentliche Gebäude etc.